

LETZTE NACHRICHTEN

CNY

RRR gesenkt - Rückläufige Devisenreserven – starke Dienstleister

Der Kapitalpuffer (RRR), den Banken vorzuhalten haben, wurde um 1% auf jetzt 14,5% gesenkt (große Banken). Die Maßnahme setzt rund 95 Mrd. Euro für das Finanzsystem frei.

Positiv

Die Devisenreserven Chinas sanken per September von 3.110 auf 3087 Mrd. USD.

Negativ

Der von Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor legte per September deutlich von 51,5 auf 53,1 Zähler zu.

Positiv

EUR

Deutschland: Industrieproduktion erneut niedriger

Per Berichtsmonat August verzeichnete die deutsche Industrieproduktion einen Rückgang um 0,3% nach zuvor -1,1%. Die Prognose lag bei +0,4%.

Negativ

GBP

Brexit: Unternehmen unter Stress - Deal In Reichweite

Gemäß einer Umfrage der Britischen Handelskammer haben Dienstleister die größten Probleme bei der Personalsuche seit Beginn der Umfrage (1989). Das Pfund helfe der Exportwirtschaft kaum noch. Die Binnennachfrage sei unausgeprägt.

Negativ

Laut EU-Diplomaten ist eine Vereinbarung zwischen dem UK und der EU in Reichweite. Die Bedingungen sind weiter unklar.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1498	- 1.1532	1.1507	- 1.1534	1.1460	1.1430	1.1400	1.1550	1.1570	1.1600	Positiv
EUR-JPY	130.61	- 131.17	130.97	- 131.24	130.60	130.20	130.00	131.60	132.00	132.20	Positiv
USD-JPY	113.56	- 113.82	113.66	- 113.84	113.50	113.30	113.00	114.50	114.70	115.00	Neutral
EUR-CHF	1.1412	- 1.1436	1.1412	- 1.1442	1.1370	1.1340	1.1320	1.1450	1.1470	1.1500	Positiv
EUR-GBP	0.8774	- 0.8819	0.8778	- 0.8790	0.8770	0.8740	0.8720	0.8850	0.8870	0.8900	Negativ

DAX-BÖRSENAMPEL

-  Ab 11.800 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 12.480 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.111,90	-132,24
EURO STOXX 50	3.345,51	-29,57
Dow Jones	26.447,05	-180,43
Nikkei	23.783,72	-191,90
Brent	85,17	-1,25
Gold	1.196,10	-2,50
Silber	14,47	-0,13

TV-TERMINE



Es wird ernst! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1511 (07.26 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1484 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 113.82. In der Folge notiert EUR-JPY bei 131.01. EUR-CHF oszilliert bei 1.1413.

Es wird zunehmend ernst, wenn man sich das Bild der US-Geopolitik betrachtet. Bisher ging ein großer Teil an den Finanzmärkten davon aus, dass es um „Trump-Deals“ geht. Die Entwicklung der letzten Wochen lässt diese Chance unverändert offen, aber bei genauerem Hinsehen ist eine andere, eine gefährlichere Variante erkennbar, sowohl für die global aufgestellte Weltwirtschaft als auch für die Souveränität vieler Staaten!

Die US-Regierung will laut US-Handelsminister Ross die EU in einem künftigen Freihandelsabkommen zum Verzicht auf ein Abkommen mit China zwingen.

Vorbild sei die Vereinbarung zum Freihandelsabkommen USMCA. Sollte ein Vertragsstaat ein Handelsabkommen mit einem „nicht marktwirtschaftlich verfassten Land“ schließen, könnten die zwei anderen das USMCA binnen 6 Monaten verlassen und ein Zweierbündnis bilden.

Faktisch zielt das auf China. Handelsminister Ross erklärte, die Aufnahme der Ausstiegsklausel in das USMCA helfe, sie in andere Abkommen zu integrieren, insbesondere in die Abkommen mit der EU und Japan (aktuell verhandelt). Brüssel und Tokio gelten in den USA (Kfz) als erpressbar. Washington hat die Strafzollandrohung nur für die Dauer der aktuellen Freihandelsgespräche ausgesetzt.

Faktisch läuft die Ausstiegsklausel auf den Versuch hinaus, einen Wirtschaftsblock gegen China und damit das Megaprojekt „OBOR“ zu zementieren, dem Japan und die EU angehören sollen. Ross äußert dazu: „Es ist eine Art Giftpille.“

Ja, genau das ist zu verhindern, denn die Zukunft liegt im Osten (Skaleneffekte, unerschlossenes Humankapital, Verschuldung)! Die USA wollen die für die EU bitter notwendige Landbrücke Lissabon/Wladiwostok/Shanghai verhindern.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Man kann die Rede von Wilbur Ross nicht isoliert betrachten. US-Vizepräsident Pence sprach letzte Woche vor dem konservativen Washingtoner Hudson Institute. Er betonte, dass China mit dem Projekt „Made in China 2025“ eine weltweit führende Rolle in Spitzentechnologien wie Robotik, Biotechnologie und Künstliche Intelligenz erlangen wolle.

Nun ist das Wirtschaftsprogramm Chinas mehr als legitim. Erwarten wir, das China den Anspruch auf Platz 3 oder Platz 5 in obigen Wirtschaftsfeldern verfolgte?

Ich wünschte mir von Europa hohe Ziele und Pläne und nicht nur Reaktionen auf das Weltgeschehen. Pläne gibt es bei der EU nur für Erweiterungen, wobei die Kandidaten (u.a. Ukraine) nicht einmal die Bedingungen zur Assoziierung erfüllen. Ob das die EU wohl stärkt? Sind das die Ziel führenden Pläne oder Pläne Dritter?

Zusätzlich versuche Peking laut Pence, die militärische Überlegenheit der USA zu minimieren oder zu brechen. Wenn man hinsichtlich der Kaufkraftparität Nummer 1 in der Weltwirtschaft vor den USA ist, dann erfordert dieser Platz auch militärische Präsenz. Das wissen die USA doch viel besser.

Bezüglich des implizit angesprochenen Risikos des Missbrauchs militärischer Macht werfen wir einen Blick auf die letzten 70 Jahre und vergleichen den Trackrecord der USA und Chinas? Was ist Ihr Ergebnis. Wer ist gefährlich?

Pence ist konkret bei der Nennung der Maßnahmen, um Chinas Scheitern zu gewährleisten. Man habe das Committee on Foreign Investment (CFIUS) gestärkt, um Investoren aus China leichter abwehren zu können. Man setze darauf, dass US-Unternehmen es sich künftig zweimal überlegen, ob sie Geschäfte in der Volksrepublik machen. Explizit forderte Pence den Konzern Google auf, seine Aktivitäten in China unverzüglich einzustellen. Darüber hinaus stellte der US-Vizepräsident Behauptungen auf, die als Grundlage für Sanktionen gegen die Volksrepublik dienen können. Demnach mische sich Peking in Amerikas Demokratie ein, unter anderem in die Zwischenwahlen in diesem Jahr und in die Präsidentenwahl im Jahr 2020. Aus Geheimdienstkreisen sei zu hören, gegenüber Chinas Einmischung verblasse diejenige Russlands, behauptete Pence. Mit Moskaus angeblicher Einmischung in die US-Wahl hat Washington Sanktionen gegen Russland begründet.

Das entspricht einer hybriden Kriegserklärung an China. Vorwürfe/Sanktionen wegen angeblicher Einmischung in US-Politik, ohne sie nachweisen zu müssen (ist ja alles geheim!), ist nach den UN/Irak-Erfahrungen in den USA offenbar en vogue!

Hier handelt es sich aber auch um eine hybride Kriegserklärung an die Globalisierung, an die Unternehmen, die globalisiert sind, und vor allen Dingen auch an Europa, das mit seinen „Hidden Champions“ und Exporterfolgen zu einer Geisel der US-Machtpolitik degeneriert werden soll.

Die USA stehen noch für 15% des Welt BIP bei schwachen Strukturdaten, 85% warten auf eine klare Ansage ihrer politischen Eliten, dass dieser Ansatz der USA, der bezüglich unserer Werte mehr als fragwürdig ist, eben ein Ansatz bleibt!

Freitag wurden nachfolgende US-Daten veröffentlicht:

Die Arbeitslosenrate sank per September von 3,9% auf 3,7%

Die Quote U-6, die in Ansätzen mit europäischen Daten vergleichbar ist, stieg von 7,4% auf 7,5%.

Die Partizipationsrate verharrte bei 62,7%.

Außerhalb der Agrarwirtschaft wurden 134.000 neue Jobs geschaffen (Prognose 185.000). Der Vormonatswert wurde von 201.000 auf 270.000 revidiert.

Das US-Handelsbilanzdefizit stellte sich per August auf 53,2 Mrd. USD nach zuvor 50,0 Mrd. USD.

Die US-Verbraucherkredite lieferten mit einem Anstieg um 20,08 Mrd. USD (Prognose 15,0 Mrd.) einen neuen historischen Höchstwert, der noch einmal unterstreicht, wie abhängig die US-Wirtschaft vom Schmierstoff Kredit ist.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1460 – 1.1490 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Sentix-Index	Oktober	12,0	11,7	10.30	Leichter Rückgang erwartet.	Mittel
Welt	OECD Composite Leading Indicator	August	99,7	99,8	-,-	Geringfügige Erholung unterstellt.	Hoch

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de